

Neues aus dem Gemeinderat

1. Umgestaltung B 11

Da bei der Supermarkt-Baustelle noch immer ein Gerüst steht, wurde kurzfristig mit der Umgestaltung der B 11 beim Wenzberg begonnen. Die Bauarbeiten werden dann von dort in Richtung Supermarkt weitergeführt.

2. Begutachtung von Bäumen

Im Rathaus wurde nachgefragt, ob die Personen, die die Bäume auf Privatgrundstücken begutachten im Auftrag der Gemeinde tätig sind und ob die Gemeinde den Erlass einer Baumschutzverordnung plant.

Hinweis: Der Gemeinderat hat im März 2018 beschlossen, keine Baumschutzverordnung zu erlassen. Ebenso wurde von der Gemeinde kein Baumgutachten in Auftrag gegeben.

3. Aktion Knochenmarkspende Bayern

Die Gemeinde nimmt den Aktionstag gegen Leukämie zum Anlass, sog. Lebensrettersets anzubieten. Wer Interesse hat, sich als Stammzellenspender registrieren zu lassen, gesund und zwischen 17 und 45 Jahre alt ist, kann ein solches im Rathaus, Zi. 11 bei Frau Lehmeier abholen.

4. Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung

Der Breitbandausbau konnte bisher aus dem laufenden Haushalt bestritten werden. In diesem Jahr wird dafür ein Kredit von 1 Mio € bei der KfW-Bank aufgenommen. Laufzeit 10 Jahre, Zinssatz 0,1 %.

5. Neues in der Rathausgalerie

Rüdiger Lorenz und seine iranische Frau Faranak Djalali-Lorenz, die bekannt sind wegen ihrer Dokumentarfilme gestalten zum Thema Iran eine Fotoausstellung in unserer Rathausgalerie.

6. Behandlung der Anträge aus der Bürgerversammlung

Diese befassten sich ausschließlich mit dem Thema Verkehrssicherheit. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass

- geprüft werden soll, ob an der Treppe vom Egartsteig zum S-Bahnhof eine Gepäckspur errichtet werden kann,
- im bebauten Bereich der Pfaffenleite und in der Max-Rüttgers-Straße, die nach Zell führt Tempo 30 eingeführt werden soll und
- dass sechs stationäre Geschwindigkeitsmesser beschafft werden sollen.

Außerdem soll ein Verkehrskonzept erstellt werden, das hauptsächlich folgende Fragen klärt:

- Können zwischen Dorfen und Attenhausen, zwischen Attenhausen und Walchstadt, zwischen Walchstadt und Icking sowie zwischen Icking und Irschenhausen Radwege eingezeichnet oder gebaut werden und kann dort die Geschwindigkeit auf 60/km/h reduziert werden:
- Was sind geeignete Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit
 - in den viel befahrenen Straßen aller Ortsteile,

- in den Straßen, die zu den Schulen führen,
- an der B 11 in der Ortsdurchfahrt Icking sowie
- bei allen Ortseinfahrten,

Dabei soll auch eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h in der Ortsdurchfahrt Walchstadt sowie ein Gehweg, Fahrbahnversätze, Aufpflasterungen oder eine Einbahnstraßenregelung in der Ludwig-Dürr-Straße geprüft werden,

7. Zurückschneiden von Hecken

Entsprechend dem Antrag der Ickinger Initiative soll das Zurückschneiden von Hecken, die die Benutzung der Bürgersteige erschweren durch Abmahnung und Ersatzvornahme energisch durchgesetzt werden.

8. Bürgerbefragung Generation 60+

Auf Antrag der UBI plant die Gemeinde eine Befragung der über 60-jährigen. Vor einer endgültigen Entscheidung des Gemeinderats dazu sollen Kostenvoranschläge von Fachinstituten im Bereich Bürgerbefragung und Auswertung eingeholt werden. Der vorliegende ausführliche Fragebogenentwurf soll bezüglich Umfang, Fragenstellung sowie Datenschutz angepasst werden.

9. Nachschulische Betreuung von Schulkindern

Da die Nachfrage nach Nachmittagsbetreuung der Schulkinder ständig steigt, strebt der Gemeinderat zum Schuljahr 2020/21 die Einführung der sog. Offenen Ganztagschule an. Bis dahin soll die Nachmittagsbetreuung im erweiterten Haus der Kinder angeboten werden.

10. Geothermie

Die Geothermiebohrung in Attenhausen wurde als nicht fündig eingestuft und verfüllt. Den nun vorliegenden Antrag der Erdwärme Isar GmbH auf Rückbau der Bohrplätze Attenhausen und Walchstadt prüft und genehmigt das Bergamt Südbayern.

Die Gemeinde legt Wert darauf, dass aus Immissionsschutzgründen das Abbruchmaterial nicht vor Ort zerkleinert und separiert wird. Sollte dies unumgänglich sein, so soll während der notwendigen Zerkleinerung der Einsatz einer Wassersprenkieranlage angeordnet werden. Das Abfahren dieses Materials sowie der gesamten Bohrstelleneinrichtung hat über die Waldzufahrten, nicht durch die Ortschaften zu erfolgen. Die Abbrucharbeiten sollen ökologisch begleitet und zügig durchgeführt werden.

11. Folgenutzung des Bohrplatzes

Eine beantragte gewerbliche Folgenutzung des Bohrplatzes Walchstadt wurde vom Gemeinderat nicht genehmigt.